

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 18 (1971)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Presse- und Redaktionskommission des SBZ
Präsident: Dr. Egon Isler, Frauenfeld
Redaktion: Herbert Alboth, Bern, Inserate und
Korrespondenzen sind an die Redaktion, Schwarz-
torstrasse 56, 3007 Bern, Tel. 031 25 65 81, zu richten.
Jährlich zwölfmal erscheinend.

Zeitschrift des Schweizerischen
Bundes für Zivilschutz, des
Zivilschutz-Fachverbandes der
Städte und der Schweizerischen
Gesellschaft für Kulturgüterschutz

Revue de l'Union suisse pour la
protection des civils, de l'Association
professionnelle suisse de protection
civile des villes et de la Société
suisse pour la protection des biens
culturels

Rivista dell'Unione svizzera per la
protezione dei civili, dell'Associazione
professionale svizzera di protezione
civile delle città e della Società
svizzera per la protezione dei beni
culturali

In dieser Nummer:

Verständnis und Bereitschaft . . .	325
Schwerpunkte der Zivilschutz- konzeption 1971	326
Ist die Konzeption 71 glaub- würdig?	327
Zivilschutzkonzeption 1971	329
Planung und Bau des Zivilschutz- Ausbildungszentrums Andelfingen Thun-Allmendingen	334
Beispiel des Zivilschutzentrums einer Gemeinde	338
Zivilschutz in der Schweiz	340
Ein sowjetrussischer Zivilschutz- plan für die Landwirtschaft	341
Aerztliche Hilfe für den Katastrophenfall in den USA	345
Partie romande Compréhension et adhésion	348
Conception 1971 de la protection civile	350
Nouvelles des villes et cantons ro- mands	355
Le grand succès des cours de l'OIPC	358
Ad ogni abitante della Svizzera un posto protetto	360
Das Bundesamt für Zivilschutz berichtet	362
L'Office fédéral de la protection civile communique	364
L'Ufficio federale della protezione civile comunica	365
Auflage - Tirage - Tiratura 28 000 Exemplare	
Unser Umschlagbild Zivilschutzausbildungszentrum der Stadt Thun in Allmendingen Notre couverture Centre d'instruction de la protection civile de la ville de Thoune à Allmen- dingen Nostra copertina Centro d'istruzione della protezione civile della città di Thun, ad Allmen- dingen	

Verständnis und Bereitschaft

Die Information steht immer am Anfang, wenn es um die Verfechtung und die Verwirklichung einer guten Sache geht. Der weitere Ausbau des Zivilschutzes und seine Ausrichtung auf die Konzeption 71 ist undenkbar, wenn nicht gründlich und wahrhaft über diesen wichtigen Teil unserer Gesamtverteidigung informiert wird. Es ist in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz die schöne Aufgabe des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz im Dienste dieser Information zu stehen und mit seinen Sektionen überall dafür einzustehen. Eine seit Jahren bestehende Übereinkunft regelt diese Zusammenarbeit, setzt die Schwerpunkte und ordnet die Lastenverteilung.

Im Zeichen dieser Zusammenarbeit standen in den letzten Monaten und Wochen eine Reihe auf die gute Zivilschutzinformation ausgegerichtete Veranstaltungen. Erfreulich positiv wurde im Rahmen der Jahrhundertfeier des UOV Grenchen die grosse Waffen- und Zivilschutzschau aufgenommen. Mit guten Auswirkungen darf auch die erstmalige Beteiligung des Zivilschutzes am Comptoir in Lausanne rechnen. Im Rahmen der Zivilschutz-Wanderausstellung in der Westschweiz wurde die Schau nach Lausanne, Biel, Payerne, Sierre, Porrentruy, Neuenburg und La Chaux-de-Fonds anfangs September zum achten Male für zwei Wochen im Grands Magasins «Grand Passage» in Genf gezeigt, um dann am 11. Oktober im Grands Magasins «Innovation» in Martigny eröffnet zu werden, wo sie noch bis 23. Oktober zu sehen ist. Vom 21. bis 24. Oktober werden in Meiringen besondere Zivilschutztage durchgeführt und unterstrichen, dass der Zivilschutz heute alle Landesteile erfassen muss und auch die Gebirgsgegenden nicht ausschliessen darf.

Im Sinne einer umfassenden Orientierung beginnen wir in dieser Nummer in zwei Landessprachen mit dem Abdruck der Zivilschutzkonzeption 1971 und der Botschaft des Bundesrates, die wir dann in der November- und Dezemberrnummer fortsetzen und abschliessen. Wir hoffen damit allen interessierten Kreisen zu dienen und bitten unsere Leser sich selbst in den Dienst dieser notwendigen Information zu stellen. Es wird viel Verständnis und Bereitschaft brauchen, damit die Zivilschutzkonzeption 71 in ihrer ganzen Tragweite erfasst und in allen Landesteilen realisiert wird.

Mit freundlichen Grüssen
und den besten Dank für Ihre Mitarbeit.
Ihr Redaktor

Herbert Alboth

